

BETEILIGUNG AN

DER
e-regio GmbH & Co. KG

e-regio GmbH & Co. KG, Euskirchen
 Bilanz zum 31. Dezember 2018

	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
	€	€	€	€
AKTIVA				
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Vetragsrechte	32.964,00	36.471,00		
2. Software	361.226,00	468.187,00		
3. geleistete Anzahlungen	415.802,00	342.834,00		
	<u>809.992,00</u>	<u>847.492,00</u>		
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.600.186,00	8.945.309,00		
2. Technische Anlagen und Maschinen	63.606.652,00	63.279.221,00		
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.692.978,00	2.409.714,00		
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	181.590,00	1.905.120,00		
	<u>78.081.406,00</u>	<u>76.539.364,00</u>		
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.488.747,00	10.488.747,00		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.730.000,00	870.000,00		
3. Beteiligungen	14.128.503,85	14.578.340,65		
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	565.000,00	0,00		
	<u>26.912.250,85</u>	<u>25.937.087,65</u>		
	<u>105.803.648,85</u>	<u>103.323.943,65</u>		
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	974.537,72	886.807,11		
2. unfertige Leistungen	30.400,00	31.800,00		
	<u>1.004.937,72</u>	<u>918.607,11</u>		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.212.268,11	18.990.266,07		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18.991.024,96	16.368.057,12		
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	431.884,01	767.775,51		
4. Forderungen gegen Gesellschafter	245.871,97	195.228,81		
5. sonstige Vermögensgegenstände	2.299.523,78	1.753.626,46		
	<u>41.180.572,83</u>	<u>38.074.953,99</u>		
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten				
	<u>12.268.147,03</u>	<u>12.498.145,16</u>		
	<u>54.453.657,58</u>	<u>51.491.706,25</u>		
	<u>408.565,00</u>	<u>421.206,86</u>		
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
	<u>160.665.871,43</u>	<u>155.236.856,77</u>		
PASSIVA				
A. EIGENKAPITAL				
I. Kapitalanteile der Kommanditisten				
		25.000.000,00		25.000.000,00
II. Gewinnrücklagen				
		50.000.000,00		50.000.000,00
III. Gewinnvortrag				
		2.841.930,04		2.717.967,46
IV. Jahresüberschuss				
		<u>13.723.282,19</u>		<u>11.623.962,58</u>
		<u>91.565.212,23</u>		<u>89.341.930,04</u>
B. SONDERPOSTEN				
1. Empfangene Ertragszuschüsse	482.937,00	840.201,00		
2. Investitionszuschüsse	9.769.877,00	9.804.742,00		
	<u>10.252.814,00</u>	<u>10.644.943,00</u>		
C. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.084.000,00	959.000,00		
2. Steuerrückstellungen	444.000,00	1.539.000,00		
3. sonstige Rückstellungen	20.996.000,00	20.107.000,00		
	<u>22.524.000,00</u>	<u>22.605.000,00</u>		
D. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.503.776,89	10.487.666,13		
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.464.462,45	1.523.117,09		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.352.988,69	13.004.142,29		
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	25,25	1,57		
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	17.961,83	3.404,15		
6. sonstige Verbindlichkeiten	7.619.651,96	7.322.694,40		
- davon aus Steuern				
4.344.749,77 € (I.V.), 4.468.170,37 €				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit				
13.650,36 € (I.V.), 14.202,38 €				
	<u>35.958.867,07</u>	<u>32.341.075,63</u>		
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
	<u>364.978,13</u>			<u>303.958,10</u>
	<u>160.665.871,43</u>	<u>155.236.856,77</u>		

e-regio GmbH & Co. KG, Euskirchen
Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018

	2018	2017
	€	€
1. Umsatzerlöse	186.025.680,66	175.982.189,33
2. Energie- und Stromsteuer	-13.453.372,91	-14.038.664,76
3. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-1.400,00	5.600,00
4. andere aktivierte Eigenleistungen	438.213,00	544.229,00
5. sonstige betriebliche Erträge	1.607.255,89	3.752.206,53
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	114.376.630,80	103.831.410,73
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>15.793.509,23</u>	<u>13.817.217,30</u>
	130.170.140,03	117.648.628,03
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	12.280.231,51	12.449.881,22
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung	<u>3.456.066,00</u>	<u>3.952.046,93</u>
1.101.029,94 € (i.Vj. 1.004.638,42 €)	15.736.297,51	16.401.928,15
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.916.836,00	5.866.636,00
9. sonstige betriebliche Aufwendungen	9.662.265,46	10.374.792,86
10. Erträge aus Beteiligungen	981.640,10	1.114.490,85
11. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	2.878.448,71	2.066.350,29
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	77.889,69	85.606,59
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>454.288,12</u>	<u>342.913,40</u>
14. Ergebnis vor Steuern	16.614.528,02	18.877.109,39
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>2.845.592,76</u>	<u>3.203.192,82</u>
16. Ergebnis nach Steuern	13.768.935,26	15.673.916,57
17. sonstige Steuern	<u>45.653,07</u>	<u>49.953,99</u>
18. Jahresüberschuss	13.723.282,19	15.623.962,58
19. Gewinnvortrag	2.841.930,04	2.717.967,46
20. Einstellung in die Gewinnrücklagen	0,00	4.000.000,00
21. Bilanzgewinn	16.565.212,23	14.341.930,04

e-regio GmbH & Co. KG

LAGEBERICHT für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018

I. Grundlagen des Unternehmens

Die e-regio GmbH & Co. KG (e-regio) ist als Dienstleistungsunternehmen in allen Kommunen des Kreises Euskirchen und des linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreises, in der Gemeinde Vettweiß im Kreis Düren sowie über ein Tochterunternehmen bundesweit auf dem Gebiet der Energieversorgung tätig. In allen Städten und Gemeinden des linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreises, des Kreises Euskirchen und in Vettweiß betreibt e-regio die örtlichen Gasversorgungsnetze. Darüber hinaus werden in diesem Netzgebiet Erdgas, Strom, Biomethan sowie Wärmedienstleistungen an Haushalte, Gewerbebetriebe, öffentliche Einrichtungen und Industrieunternehmen vertrieben.

Auf dem Gebiet der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung ist e-regio als Betriebsführerin für den Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal und für das Wasserwerk und Abwasserwerk der Gemeinde Alfter zuständig. Weitere Betriebsführungsleistungen werden für das Tochterunternehmen LogoEnergie GmbH, welches bundesweit Strom und Erdgas vertreibt, sowie für zwei Biogasgesellschaften und eine Netzgesellschaft erbracht.

II. Wirtschaftsbericht 2018

Die Geschäftsentwicklung von e-regio ist, wie bei allen Energieversorgungsunternehmen, insbesondere durch die Entwicklungen der politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen geprägt. Darüber hinaus entscheiden Konjunkturverlauf und – in besonderem Maße – der Witterungsverlauf über die Erfolge im Geschäftsjahr.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Jahr 2018 gekennzeichnet durch ein Wirtschaftswachstum von 1,5 %. Damit ist die deutsche Wirtschaft das neunte Jahr in Folge gewachsen, das Wachstum hat aber an Schwung verloren. Die maßgeblichen Wachstumsimpulse kamen 2018 aus dem Inland: Sowohl die privaten Konsumausgaben (+1,0 %) als auch die staatlichen Konsumausgaben (+ 1,1 %) waren höher als im Vorjahr. Die Zuwächse fielen jedoch deutlich niedriger aus als in den letzten drei Jahren.

Energiewirtschaftliche Entwicklung

Die Einwohnerzahl Deutschlands stieg 2018 nach ersten amtlichen Zahlen um rund 200.000 auf 83,0 Mio. Menschen. Das Bruttoinlandsprodukt verzeichnete ein Plus von 1,5 %. Der Primärenergieverbrauch hingegen sank um 3,5 %. Der Erdgasverbrauch zeigte sich mit einem Minus von 1,6 Prozent ebenfalls rückläufig. Der Bruttostromverbrauch ging nach mehreren Jahren leichten Wachstums 2018 um 0,5 % zurück. Die gesamtwirtschaftliche Energieproduktivität wies einen Anstieg von 6,8 % auf, die gesamtwirtschaftliche Stromproduktivität stieg im Jahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr um 2,0 %. Über den Zeitraum 1991 bis 2018 betrug der Anstieg der Energieproduktivität im Jahresdurchschnitt 1,9 %, die Stromproduktivität wuchs seither durchschnittlich um 1,0 %.

In 2018 waren per Jahresende mehr als 2.100 Unternehmen in der Gas-, Strom- und Fernwärmewirtschaft aktiv – von der Erzeugung von Strom und Fernwärme, der Förderung von Erdgas über den Betrieb der Netze bis hin zur Belieferung der Kunden. Seit der Liberalisierung nimmt diese Zahl trotz vieler Fusionen von Jahr zu Jahr stetig zu. Die Zahl der Beschäftigten in der Energieversorgung nahm seit 1998 tendenziell eher ab. In den letzten drei Jahren zeigte sich jedoch ein Plus bei den Beschäftigten dieses Wirtschaftszweiges.

Interessant ist auch ein Blick auf den Netzausbau, einem wichtigen Baustein der Energiewende. Nach ersten Abschätzungen zeigt sich bei allen Energienetzen ein weiterer Zubau im Jahre 2018. Während die Gas- und Wärme-/Kältenetze einen generellen Zuwachs erfahren, ist bei den Stromnetzen vor allem eine weitere Steigerung des Verkabelungsgrades zu erkennen.

Im Zusammenhang mit dem Netzausbau stehen auch die Investitionen der Energieversorger. Laut Planungsstand der Unternehmen soll auch 2019 der größte Teil der Investitionssummen in den Ausbau der Strom- und Gasnetze fließen.

Energieverbrauch

Der Primärenergieverbrauch in Deutschland ging im Jahr 2018 verglichen mit dem Vorjahr um 3,5 % auf 12.963 PJ (442,3 Mio. t SKE) zurück. Der absolute Rückgang betrug 477 PJ (16,3 Mio. t SKE). Damit sank der Primärenergieverbrauch auf das Verbrauchsniveau Anfang der 1970er Jahre.

Die meisten Energieträger wiesen Rückgänge auf. Der Verbrauch von Mineralöl sank um 5,0 %, Erdgas um 1,6 %, Stein- und Braunkohle um 11,2 % bzw. 2,9 %. Die Nutzung der Kernenergie nahm um 0,4 % ab. Die erneuerbaren Energieträger zeigten einen Zuwachs von insgesamt 1,1 %.

Für den gesunkenen Energieverbrauch in Deutschland waren vor allem die gestiegenen Energiepreise, die milde und trockene Witterung sowie Verbesserungen bei der Energieeffizienz verantwortlich. Bereinigt um den Witterungseffekt dürfte der Verbrauch um 2,4 % unter dem Niveau des Vorjahres gelegen haben.

Gemessen an den Ursprungswerten des Primärenergieverbrauchs dürfte nach einer überschlägigen Schätzung die Emissionsminderung etwa 4,8 % (rund 34 Mio. t CO₂) betragen haben; temperaturbereinigt fällt der Rückgang mit etwa 3,9 % (rund 27 Mio. t CO₂) etwas schwächer aus.

Der inländische Erdgasverbrauch in Deutschland nahm 2018 um 1,6 % auf 3.071 PJ (945 Mrd. kWh) ab. Dieser Rückgang liegt hauptsächlich im gesunkenen Erdgasverbrauch für Wärmezwecke begründet. Vor allem aufgrund der langanhaltenden warmen und trockenen Witterung wurden rund 3,2 % weniger Erdgas als noch im Vorjahr verbraucht. Insgesamt waren zum Jahresende 2018 knapp 20,7 Mio. Wohnungen (das entspricht fast der Hälfte des Wohnungsbestandes) mit einer Gasheizung ausgestattet. Der Produktionsrückgang in der Chemieindustrie gegen Ende des Jahres lieferte einen weiteren Impuls für diese Entwicklung. Der Anteil des Erdgases am Primärenergieverbrauch Deutschlands betrug 23,7 %. Im Vergleich zum Vorjahr nahm er damit um 0,5 % zu. Erdgas festigte damit seine Stellung als zweitwichtigster Energieträger im Primärenergieträgermix Deutschlands.

Witterungsverlauf

Das Jahr 2018 ist laut Deutschem Wetterdienst mit einem Jahresmittel von 10,4°C das bisher wärmste und das niederschlagärmste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen 1881. Die Witterung zeigte sich unterjährig und regional aber stark differenziert. Einem ungewöhnlich milden Januar folgten ein Februar und ein März, die zwei markante Kaltlufteinbrüche verzeichneten. Während vor allem in den nördlichen und östlichen Bundesländern von Februar bis November extreme Niederschlagsarmut und vor allem im Osten eine hohe Sonnenscheindauer herrschte, gab es im Süden und Westen – meist punktuell - zahlreiche schwere Gewitter, oft mit Hagel und sintflutartigem Regen.

Erdgasherkunft

Die inländische Förderung von Erdgas nahm im Laufe des Jahres 2018 um rund 13 % auf 62 Mrd. kWh ab. Die Erdgasim- und -exporte sind aufgrund einer Umstellung der Datengrundlage nicht mit dem Vorjahr vergleichbar. Ab Januar 2018 werden neben den für den deutschen Markt bestimmten Mengen auch sämtliche Transitmengen erfasst. Eine Trennung ist nicht mehr möglich. Betrachtet man die Netto-Importmengen, stieg die Erdgasmenge, die in Deutschland verblieb, um 2,5 %.

Ersten Zahlen zufolge wurden im Berichtsjahr 10,0 Mrd. kWh auf Erdgasqualität aufbereitetes Biogas in das deutsche Erdgasnetz eingespeist. Im Jahr 2017 waren es 9,3 Mrd. kWh. Rund 8 Mrd. kWh davon gingen in die Stromerzeugung, rund 0,5 Mrd. kWh wurden als Kraftstoff eingesetzt und rund 0,5 Mrd. kWh fanden im Wärmemarkt (Raumwärme, Warmwasser) Absatz. Weitere 1,0 Mrd. kWh wurden z.B. stofflich genutzt, exportiert oder fanden sonstigen Einsatz. Entsprechend dem Bilanzierungsschema der AG Energiebilanzen werden diese Mengen sowohl auf der Aufkommens- als auch auf der Verbrauchsseite unter Erneuerbaren Energien und nicht unter Erdgas erfasst.

Entwicklung der Energiepreise

Der ansteigende Trend der Grenzübergangspreise für Erdgas im Jahr 2017 hat sich 2018 weiter fortgesetzt. Über den gesamten Jahresverlauf erfolgte ein mehr oder weniger kontinuierlicher Anstieg von 1,82 Cent/kWh im Januar auf über 2,00 Cent/kWh im 4. Quartal. Im Jahresmittel lag der mengengewichtete Importpreis für Erdgas damit bei 1,92 Cent/kWh und damit um 13 % über dem Jahresmittel 2017.

Die Entwicklung der Importpreise wirkt sich unterschiedlich auf die inländischen Abgabepreise aus. Infolge unterschiedlicher Beschaffungszeiträume für verschiedene Kundengruppen kommt es zu differenzierten Preisentwicklungen. Zudem fallen die relativen Preisänderungen bei Großverbrauchern aufgrund des insgesamt geringeren Preisniveaus höher aus. Parallel zu den Erdgasimporten stieg das Preisniveau für Erdgas an der Börse um 29 %, die Abgabepreise an Kraftwerke um 13 %. Aufgrund frühzeitiger Beschaffung blieben die Gaspreise für die Bereiche Gewerbe, Handel, Dienstleistungen nahezu unverändert und sanken um knapp 2 %.

Die Strompreise im Spotmarkt an der Strombörse haben im Jahresverlauf 2018 zugelegt und lagen im Jahresmittel bei 44,45 Euro/MWh (Phelix Day Base) gegenüber 34,19 Euro/MWh im Jahr 2017. Das entspricht einem Anstieg um 30 %. Der mittlere Preis des Phelix Day Peak 2018 betrug 48,15 Euro/MWh (2017: 38,04 MWh) und legte damit um 27 % zu.

Am Strom- und Terminmarkt hat sich der ansteigende Trend des Jahres 2017 im Jahr 2018 fortgesetzt und sogar nochmal verschärft. Der durchschnittliche Preis 2018 für eine Jahreslieferung Grundlast-Produkt im Folgejahr (Phelix-Base-Year-Future) lag bei 43,92 Euro/MWh gegenüber 32,44 Euro/MWh im Vorjahr und war damit um durchschnittlich 35 Prozent höher.

Wettbewerbsentwicklung

Der Wettbewerb im Endkundemarkt ist weiterhin dynamisch. Die kumulierte Wechselquote der Haushalte betrug im Oktober 2018 bei Strom knapp 44 % und lag damit gut einen Prozentpunkt höher als ein Jahr zuvor. Auch im Erdgasmarkt wechselten die Kunden. Hier haben bis Oktober 2018 schon 34 % der Haushalte mit eigenem Vertragsverhältnis mindestens einmal den Anbieter gewechselt. Ein Jahr zuvor waren es noch gut 33 %.

Eco-Mobilität

Bis zum Jahr 2030 sollen die Treibhausgasemissionen im Verkehrssektor laut Klimaschutzplan der Bundesregierung um 40 % bis 42 % gegenüber 1990 reduziert werden. Ein wesentlicher Ansatz zur Erreichung dieses Ziels sind die CO₂-Flottengrenzwerte der Europäischen Union für Fahrzeug-Neuzulassungen. Für PKW und leichte Nutzfahrzeuge gilt für Neuzulassungen ab 2021 als Durchschnitt ein Grenzwert von 95 g CO₂/km. Bis 2030 soll der CO₂ Ausstoß für PKW nochmal um 37,5 % gegenüber 2021 sinken. Für LKW und Busse soll die CO₂ Reduktion bis 2030 bei 30 % liegen.

Vor diesem Hintergrund richtet sich der Fokus der meisten Automobilhersteller aktuell auf die Elektromobilität und die Hybridisierung der Fahrzeuge. Absatzfördernde Instrumente in Deutschland sind derzeit Kaufprämien von 3.000 Euro für ein reines Batterieelektrofahrzeug bzw. 1.500 Euro für Plug-in-Hybride, die Befreiung der Elektrofahrzeuge für zehn Jahre von der Kfz-Steuer sowie die Begünstigung batterieelektrischer und Hybrid-PKW bei der Dienstwagenbesteuerung mit dem halben Steuersatz.

Ende 2018 waren rund 150.000 Elektrofahrzeuge (batterie-elektrische Fahrzeuge und Plug-in-Hybride) zugelassen. Zum gleichen Zeitpunkt betrug der Bestand an Erdgasfahrzeugen in Deutschland rund 97.000. Während der Hochlauf der Elektromobilität im vergangenen Jahr deutlich an Dynamik gewonnen hat, ist die Zahl der zugelassenen CNG-PKW zwar leicht rückläufig, konnte aber insbesondere im Bereich der Nutzfahrzeuge zulegen.

III. Unternehmensentwicklung

Konzessionsverträge

Für die Gaskonzession im Gemeindegebiet Kall wurde am 26.04.2017 das verbindliche Angebot abgegeben. Ende des Jahres 2018 hat der Rat der Gemeinde Kall entschieden, die Konzession über das Erdgasnetz erneut an e-regio zu vergeben. Die Verträge werden im Mai 2019 unterschrieben.

Am 07.07.2017 wurde das indikative Angebot zum Abschluss eines Konzessionsvertrages Gas mit der Stadt Schleiden fristgerecht abgegeben. Die Aufforderung zur Abgabe eines verbindlichen Angebotes steht noch aus.

Für die Gemeinde Weilerswist hat e-regio fristgerecht am 18.04.2019 ein indikatives Angebot abgegeben. Gemäß Verfahrensbrief wird nachfolgend ein Bietergespräch geführt. Im Anschluss daran wird ein verbindliches Angebot erstellt und von der Kommunal-Agentur NRW, die die Gemeinde vertritt, bewertet. Es wird damit gerechnet, dass das Verfahren im Laufe des Jahres 2019 abgeschlossen wird.

Die Stadt Mechernich hat ebenfalls die Vergabe des Konzessionsvertrages Gas angekündigt. Interessensbekundungen können bis Januar 2020 eingereicht werden. e-regio wird fristgerecht die Interessensbekundung einreichen. Der derzeitige Konzessionsvertrag mit e-regio läuft zum 31.12.2020 aus.

Gasvertrieb

Der Erdgasabsatz lag im Geschäftsjahr 2018 bei 2.199 Mio. kWh. Gegenüber dem Vorjahr reduzierte sich der Absatz damit um 159 Mio. kWh bzw. 6,7 %. Die Temperaturen in 2018 lagen auf das Gesamtjahr gesehen über denen des Vorjahres. Besonders die Monate Januar, April, November und Dezember waren in 2018 deutlich wärmer. Die mittlere Gradtagszahl, die als Messgröße für den temperaturabhängigen Gasverbrauch dient, betrug 2.949 Gradtage und damit 4,4 % weniger als im Vorjahreszeitraum.

Der Absatzrückgang resultiert aus dem wärmeren Witterungsverlauf sowie aus weiteren Kundenabwanderungen zu anderen Anbietern. Im Bereich Handel und Gewerbe sowie Erdgastankstellen konnte dagegen der Absatz im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden.

Erdgasverkauf nach Kundengruppen

	2018	2017	Veränderung	
	MWh	MWh	MWh	%
Haushalt	628.313	665.330	-37.017	- 5,6
Mehrfamilienhäuser	235.685	246.096	-10.411	- 4,2
Handel und Gewerbe	141.418	140.086	1.332	+ 1,0
öffentliche Einrichtungen	178.314	183.890	-5.576	- 3,0
Industrie	1.008.423	1.117.284	-108.861	- 9,7
Tankstellen	6.366	4.534	1.832	+ 40,4
Erdgasverkauf insgesamt	2.198.519	2.357.219	-158.700	- 6,7

Der Wettbewerbsdruck auf dem Erdgasmarkt war auch in 2018 anhaltend hoch. Außer e-regio als Grundversorger konnte der Kunde Ende 2018 im Versorgungsgebiet aus 206 Fremdanbietern sein Angebot auswählen.

Gasnetzbetrieb

Die weiterhin erfreuliche Nachfrage nach dem Energieträger Erdgas führte zu weiteren Netzausbauten sowie Investitionen in die Netzverdichtung. In 2018 konnten 1.069 (i.Vj. 1.059) neue Hausanschlüsse an das Versorgungsnetz angeschlossen werden. Weiterhin wurden in 2018 insgesamt 32 km (i.Vj. 30 km) neue Gasleitungen verlegt. Damit betreibt e-regio zum Jahresende 2018 ein Leitungsnetz einschließlich der Hausanschlussleitungen mit einer Gesamtlänge von 2.526 km. Die Anschlussdichte liegt jetzt bei 26,4 Hausanschlüssen je km Rohrnetz und konnte damit gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert werden. Dieses Leitungsnetz wird über 19 Übernahmestationen gespeist, die im Verbund mit 73 Ortsregelanlagen stehen.

Stromvertrieb

Weiterhin erfreulich entwickelte sich der Stromvertrieb. Zum Jahresende werden rd. 13.200 Kunden beliefert, das sind rd. 1.800 Kunden mehr als zu Jahresbeginn. Entsprechend erhöhte sich der Stromabsatz von 43,1 Mio. kWh im Vorjahr auf 56,0 Mio. kWh im Berichtsjahr. Das ist ein Zuwachs von 12,9 Mio. kWh oder 30,0 %.

Stromverkauf nach Kundengruppen

	2018	2017	Veränderung	
	MWh	MWh	MWh	%
Haushalte	38.251	32.567	5.684	+ 17,5
Mehrfamilienhäuser	19	45	-26	- 57,8
Handel und Gewerbe	7.414	4.458	2.956	+ 66,3
Öffentliche Einrichtungen	9.013	4.566	4.447	+ 97,4
Industrie	1.341	1.475	-134	- 9,1
Stromverkauf insgesamt	56.038	43.111	12.927	+ 30,0

Betriebsführungen

e-regio ist weiterhin sowohl mit der technischen als auch mit der kaufmännischen Betriebsführung für den Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal, für das Wasser- und Abwasserwerk Alfter sowie für die Gasnetz Bornheim GmbH & Co. KG betraut. Die kaufmännische Betriebsführung wird für die Bioenergiegesellschaften Kommern und Kleinbüllesheim und für die 100%ige Tochter LogoEnergie durchgeführt.

Ertragslage

a) Umsatzerlöse

Die Verkaufserlöse beim Erdgas reduzierten sich aufgrund der gesunkenen Absatzmenge im Massen- und Großkundenbereich um 6,0 Mio. Euro auf 87,3 Mio. Euro. Die Erlöse aus Erdgas-Handelsmengen stiegen aufgrund der gestiegenen Absatzmenge um 9,1 Mio. Euro auf 54,2 Mio. Euro.

Im Segment Stromversorgung konnten die Erlöse aufgrund der Kundenzuwächse um 2,7 Mio. Euro auf 11,8 Mio. Euro gesteigert werden. Bei den Strom-Handelsmengen war ein Anstieg um 2,0 Mio. Euro auf 4,2 Mio. Euro aufgrund der höheren Verkaufsmenge zu verzeichnen.

Durch den verstärkten Wettbewerb stiegen die vereinnahmten Netznutzungsentgelte, die e-regio von den fremden Vertrieben für die Durchleitung des Erdgases erhält. Im Berichtsjahr erhöhten sich die Einnahmen um 1,1 Mio. Euro auf 10,8 Mio. Euro.

Die Erlöse im Bereich Betriebsführungen lagen mit 11,2 Mio. Euro leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Die übrigen Umsatzerlöse setzen sich im Wesentlichen aus Biogasverkaufserlösen, den Wärmeverkaufserlösen, aufgelösten Zuschüssen, den Stromeinspeiseerlösen und Nebengeschäften zusammen. Diese erhöhten sich insgesamt um 0,8 Mio. Euro auf 6,5 Mio. Euro. Insgesamt liegen die Umsatzerlöse bei 186,0 Mio. Euro (Geschäftsjahr 2017: 176,0 Mio. Euro).

b) Energie- und Stromsteuer

Absatzbedingt reduzierte sich die Erdgassteuer um 0,8 Mio. Euro auf 12,3 Mio. Euro, dagegen erhöhte sich ebenfalls absatzbedingt die Stromsteuer um 0,2 Mio. Euro auf 1,2 Mio. Euro.

c) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich um 2,1 Mio. Euro auf 1,6 Mio. Euro. Wesentliche Gründe sind die im Vorjahr enthaltenen Erstattungsbeträge für Mehr-/Minderungen sowie eine geringere Rückstellungsauflösung für das Regulierungskonto.

d) Materialaufwand

Die Erdgasbezugskosten einschließlich der Handelsmengen erhöhten sich aufgrund eines Preis- und Mengenanstiegs um 6,9 Mio. Euro auf 103,1 Mio. Euro. Die beschafften Erdgasmengen wurden von 12 Lieferanten bezogen. Im Segment der Stromversorgung einschließlich Handelsmengen erhöhten sich die Strombezugskosten um 3,5 Mio. Euro auf 10,1 Mio. Euro ebenfalls aufgrund eines Preis- und Mengenanstiegs.

Die Aufwendungen für Baumaßnahmen im Rahmen der Betriebsführung für die Wasser- und Abwasserwerke in Höhe von 5,0 Mio. Euro lagen leicht über dem Vorjahresniveau. Die vorgelagerten Netzkosten betragen im Geschäftsjahr 5,0 Mio. Euro (2017: 4,5 Mio. Euro). Die Netzkosten Strom erhöhten sich durch die gestiegene Absatzmenge um 1,0 Mio. Euro auf 4,6 Mio. Euro.

Der übrige Materialaufwand, der sich im Wesentlichen aus der Unterhaltung der Gasanlagen und der Leitungsnetze zusammensetzt, erhöhte sich um 0,3 Mio. Euro auf 2,4 Mio. Euro. Insgesamt erhöhte sich der Materialaufwand um 12,5 Mio. Euro auf 130,2 Mio. Euro.

e) Personalaufwand

Der durchschnittliche Personalbestand im Berichtsjahr beträgt 227,50 Mitarbeiter und ist gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert von 223,92 Mitarbeitern um 1,6 % gestiegen. Damit schaffen wir erneut neue Arbeitsplätze in der Region. Diese Entwicklung ist Spiegel des unternehmerischen Wandels vom reinen Gaslieferanten hin zum Anbieter immer individuellerer Dienstleistungen und neuer

Produkte für unsere Kunden. Aufgrund der geringeren Zuführung zur Altersteilzeit-Rückstellung reduzierten sich die Personalaufwendungen.

f) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 0,7 Mio. Euro auf 9,7 Mio. Euro resultiert im Wesentlichen aus verminderten Pachtzahlungen an die Gasnetz Bornheim GmbH & Co. KG, niedrigeren Sanierungskosten für das Verwaltungsgebäude sowie geringeren Marketingkosten.

g) Finanzergebnis

Das Finanzergebnis ist insgesamt um 0,6 Mio. Euro auf 3,5 Mio. Euro angestiegen. Maßgeblich hierfür waren höhere Erträge aus der Gewinnabführung der LogoEnergie GmbH.

h) Jahresüberschuss

Nach Abzug der Ertragsteuern verbleibt ein Jahresüberschuss von 13,7 Mio. Euro (i.Vj. 15,6 Mio. Euro). Gemessen an der Betriebsleistung sind dies 7,9 % (i.Vj. 9,6 %).

Vermögenslage

Das Bilanzvolumen 2018 ist gegenüber dem Vorjahr um 5,4 Mio. Euro auf 160,7 Mio. Euro gestiegen. Das Anlagevermögen erhöhte sich um 2,5 Mio. Euro auf 105,8 Mio. Euro. Relativ gesehen ist der Anteil des Anlagevermögens von 66,5 % auf 65,9 % gesunken. Das kurzfristige Vermögen ist um 2,9 Mio. Euro auf 54,5 Mio. Euro gesunken.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital im Vergleich zum Vorjahr um 2,2 Mio. Euro auf 91,6 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote beträgt 57,0 % und verringert sich leicht gegenüber dem Vorjahr (57,6 %). Die erhaltenen Zuschüsse, die unter dem Sonderposten ausgewiesen sind, reduzierten sich um 0,4 Mio. Euro auf 10,2 Mio. Euro. Der Anteil der mittel- und langfristigen Fremdmittel verringerte sich um 0,1 Mio. Euro auf 19,2 Mio. Euro, prozentual ist der Anteil von 12,4 % auf 11,9 % gesunken. Die kurzfristigen Fremdmittel erhöhten sich um 3,8 Mio. Euro auf 39,7 Mio. Euro. Der prozentuale Anteil liegt hier bei 24,7 % (i.Vj. 23,2 %).

Finanzlage

Die Investitionen in das Anlagevermögen des Geschäftsjahres 2018 in Höhe von 9,0 Mio. Euro wurden zu 66,0 % über Abschreibungen finanziert. Bei der Horizontalstrukturanalyse ist das Anlagevermögen zu 75,7 % (i.Vj. 80,5 %) durch Eigenkapital und die Hälfte des Sonderpostens gedeckt. Die Liquidität 2. Grades reduzierte sich von 106,9 % auf 95,1 %. Die Liquidität zum Bilanzstichtag reduzierte sich um 0,2 Mio. Euro.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2018 betragen die Investitionen in die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen insgesamt 7,6 Mio. Euro. Von diesen Investitionen fließen schwerpunktmäßig 2,2 Mio. Euro ins Mittel- und Niederdruck-Leitungsnetz, 2,2 Mio. Euro in Hausanschlüsse, 1,2 Mio. Euro in die Sanierung des Verwaltungsgebäudes sowie 1,0 Mio. Euro in die Betriebs- und Geschäftsausstattung. Diese Investitionen tragen dazu bei, die Energie Erdgas einschließlich der Produkte aus den regenerativen Quellen einem ständig größeren Kundenkreis anbieten zu können. In die Finanzanlagen wurden 1,4 Mio. Euro investiert.

Rechnungsmäßiges Unbundling

Das Unternehmen e-regio ist ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen im Sinne des § 3 Nr. 38 EnWG, welches getrennte Konten zu führen und für jede seiner regulierten Tätigkeiten einen Tätigkeitsabschluss nach § 6b Abs. 3 EnWG zu erstellen hat. Entsprechend § 6b Abs. 3 EnWG ergeben sich für e-regio folgende Unternehmenstätigkeiten:

- Gasverteilung
- andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors
- andere Tätigkeiten außerhalb des Gassektors

Für die Berichterstattung wurden die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den einzelnen Unternehmenstätigkeiten direkt zugeordnet. In den Fällen, in denen dies nicht machbar ist oder aufgrund unverhältnismäßig hohen Aufwandes nicht vertretbar ist, wurde eine Zuordnung durch sachgerechte Schlüsselungen vorgenommen.

Bezogen auf die wesentlichen Bilanzposten und das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit in der jeweiligen Aktivität stellen sich die einzelnen Tätigkeiten 2018 wie folgt dar:

a) Gasverteilung

Die Umsatzerlöse im Netzbereich beliefen sich im Geschäftsjahr 2018 auf 30,2 Mio. Euro (i.Vj. 29,5 Mio. Euro), davon entfielen auf die Netznutzungsentgelte 28,4 Mio. Euro (i.Vj. 28,0 Mio. Euro). Die Aufwendungen betreffen im Wesentlichen die Abschreibungen und die Unterhaltung des Leitungsnetzes und der dazugehörigen Anlagen, vorgelagerte Netzkosten sowie den Personalaufwand und sonstige Aufwendungen für den Netzbereich. Das Ergebnis vor Steuern liegt bei 9,4 Mio. Euro (i.Vj. 9,7 Mio. Euro). Nach Abzug der Steuern verbleibt ein Jahresüberschuss von 7,8 Mio. Euro (i.Vj. 8,0 Mio. Euro).

b) Gasvertrieb

Die Umsatzerlöse, die sich im Wesentlichen aus dem Gas- und Stromverkauf zusammensetzen, betragen im Berichtsjahr 142,1 Mio. Euro (i.Vj. 139,1 Mio. Euro). Schwerpunkte bei den Aufwendungen sind die Gasbeschaffung, die Energiesteuer, die Netzkosten sowie Personal- und sonstige Aufwen-

dungen. Das Ergebnis vor Steuern liegt mit 7,3 Mio. Euro um 1,9 Mio. Euro unter dem Vorjahr. Nach Abzug der Steuern verbleibt ein Jahresüberschuss von 6,1 Mio. Euro (i.Vj. 7,6 Mio. Euro).

c) Andere Tätigkeiten außerhalb des Gassektors

Den Tätigkeiten außerhalb des Gassektors werden die betriebsgeführten Wasser- und Abwasserwerke, die LogoEnergie, der Stromvertrieb, der Wärmebereich (Contracting), die Bioenergie Kommern und Kleinbüllesheim, Smart Home sowie E-Mobilität zugeordnet. Diese Tätigkeiten spiegeln sich in den Umsatzerlösen wider, die von 27,3 Mio. Euro im Vorjahr auf 33,1 Mio. Euro im Berichtsjahr angestiegen sind. Die Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus dem Strombezug, den Netzentgelten Strom sowie Personal- und sonstigen Aufwendungen zusammen. Das Ergebnis vor Steuern beträgt -128 Tsd. Euro (i.Vj. -18 Tsd. Euro). Unter Berücksichtigung der Steuern ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von -123 Tsd. Euro (i.Vj. -32 Tsd. Euro).

Unternehmensergebnis

Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr liegt bei 13,7 Mio. Euro und damit um 1,9 Mio. Euro unter dem Vorjahr. Der Jahresüberschuss einschließlich Gewinnvortrag in Höhe von 2,9 Mio. Euro soll vollständig an die Gesellschafter ausgeschüttet werden.

IV. Prognosebericht

Geschäftsverlauf 2019 und 2020

Die Temperaturen im 1. Quartal 2019 zeigten im Vergleich zum Vorjahr eine sehr unterschiedliche Entwicklung. Während der Januar deutlich kälter ausfiel, lagen die Temperaturen der Monate Februar und März 2019 deutlich über denen des Vorjahres. Diese Witterung in Verbindung mit der Kundenentwicklung führte zu einem Gasabsatz im 1. Quartal 2019 in Höhe von 746 Mio. kWh. Das sind 76 Mio. kWh oder 9,2 % weniger als im Vorjahreszeitraum. Für das Gesamtjahr 2019 wird eine Absatzmenge von 2.293 Mio. kWh eingeplant. Für den Strombereich wird mit einer Absatzmenge von 78 Mio. kWh kalkuliert. Für das Jahr 2019 wird insgesamt mit Umsatzerlösen von 203 Mio. Euro geplant.

Die Entwicklung der Hausanschluss-Zugänge verläuft im Vergleich zum Vorjahr sehr positiv. Bis zum 31. März 2019 wurden bislang 385 Hausanschlussverträge neu geschlossen, das ist ein Anstieg von 138 Hausanschlüssen gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Für das gesamte Jahr 2019 wird mit einem Zugang von rd. 900 Hausanschlüssen gerechnet. Der Preis für die Herstellung eines Standard-Hausanschlusses am Gasnetz beträgt für unsere Kunden weiterhin nur 399 Euro brutto.

Für das Geschäftsjahr 2019 wird mit einem Jahresüberschuss von 15,0 Mio. Euro geplant. Für das Geschäftsjahr 2020 wird auf der Basis einer normalen Witterung und unter Berücksichtigung eines zuneh-

menden Wettbewerbs mit einer in etwa gleichen Verkaufsmenge wie in 2019 geplant. Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2020 wird ebenfalls bei 15,0 Mio. Euro erwartet.

Investitionen 2019 und 2020

Für das Jahr 2019 ist ein Investitionsvolumen von insgesamt 7,1 Mio. Euro geplant. Im Bereich der Netzinvestitionen sind rd. 12 km Netzerweiterungen und rd. 1,0 km Netzerneuerungen sowie 900 Hausanschlüsse geplant. Die Netzerneuerungen gewährleisten eine anhaltend hohe Qualität und Betriebssicherheit der bestehenden Erdgasbezugs- und Versorgungsanlagen. Das Investitionsvolumen für das Jahr 2020 ist mit 6,3 Mio. Euro angesetzt.

Entwicklung der Energiepreise und Wettbewerb

Die Erdgaspreise zeigen für 2019 ein höheres Niveau als im Berichtsjahr. Auf der Basis der strukturierten Beschaffung können wir davon ausgehen, dass trotz des insgesamt höheren Preisniveaus die Verkaufspreise in 2019 für unsere Kunden stabil bleiben können. Die Wettbewerbsintensität ist unverändert hoch und wird weiter anhalten. Angesichts der Risiken in der Preisentwicklung und der geringen bis negativen Margen einzelner Internet-Wettbewerber verwundert es nicht, dass auch in 2018 neue Energieanbieter Insolvenz anmelden mussten. Insbesondere zum Jahreswechsel 2018/2019 war mit der BEV ein Unternehmen zahlungsunfähig, das eine größere Anzahl von Kunden durch aggressive Preisgestaltung gewonnen hatte. In unserem Netzgebiet waren rd. 800 Kunden betroffen, deren Erdgasversorgung wir nach den gesetzlichen Regelungen der Ersatzversorgung übernommen haben. Gleichwohl rechnen wir auch weiterhin mit Internet-Anbietern, die durch nicht nachvollziehbare Verkaufspreise auf Kundenfang gehen. Wir bleiben weiterhin bei unserer mit Beginn der Umfirmierung in e-regio begonnenen Strategie, mit Kundenservice, regionaler Nähe und neuen Produkten außerhalb des Commodity-Geschäftes unsere Kunden zu überzeugen und längerfristig an uns zu binden. Wir setzen mit der Marke e-regio auf unseren regionalen Auftritt, exzellenten Kundenservice und das damit gegebene Versprechen, als *der* Energieversorger für die Region zu agieren. Mit der Marke LogoEnergie als Tochter für den bundesweiten Auftritt akquirieren wir Kunden in ganz Deutschland, um die Verluste im Heimatmarkt zu kompensieren.

Deutlich zugenommen hat die Wahrnehmung der Öffentlichkeit von e-regio als Stromversorger. Die steigenden Vertragszahlen bestätigen, dass die Umfirmierung notwendig und erfolgreich war. Für das Jahr 2019 gehen wir von einer steigenden Beschaffungspreissituation aus, die auch zu Preiserhöhungen im Frühjahr 2019 geführt haben. Weiterhin nicht planbar bleiben die Entwicklung der staatlichen Umlagen, insbesondere der EEG-Umlage sowie im Strombereich die Entwicklung der Netzkosten.

V. Chancen und Risikobericht

Risikomanagement

Das Risikomanagement von e-regio ist in die unternehmerischen Entscheidungen und Geschäftsprozesse integriert. Es ist darauf ausgerichtet, Risiken möglichst früh zu erkennen bzw. zu vermeiden. Zu Beginn des Jahres 2019 wurde eine Neubewertung der Risiken in Form einer systematischen Risikoinventur vorgenommen. Hierbei wurden die Risiken identifiziert, bewertet und dokumentiert sowie geeignete Maßnahmen zur Vorsorge getroffen.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat nach § 53 HGrG bereits festgestellt, dass e-regio in geeigneter Weise entsprechende Maßnahmen zur Einrichtung eines Überwachungssystems getroffen hat. Das Überwachungssystem ist geeignet, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen und zu bewerten.

Nach Überprüfung der gegenwärtigen Risikosituation ist festzuhalten, dass im Berichtszeitraum aktuell keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken zu verzeichnen sind. Darüber hinaus liegen aus heutiger Sicht auch für die nahe Zukunft keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken, für deren Deckung keine ausreichende Vorsorge getroffen wurde, vor.

Zukünftige Marktentwicklung

Im Berichtsjahr haben die Gesellschafter der ene-Gruppe mit Sitz in Kall (Kommunen des südlichen Kreises Euskirchen, der Kreis Euskirchen sowie innogy) und die Gesellschafter von e-regio beschlossen, die beiden Unternehmen zu fusionieren. Im Herbst 2018 wurden die ausverhandelten Konsortial- und Gesellschaftsverträge sowie der Transaktionsweg den nach dem Gemeindefinanzrecht notwendigen Gremien vorgestellt und in allen Gebietskörperschaften sowie bei den privaten Gesellschaftern zustimmend bewertet und die Fusion beschlossen. Im Sommer 2019 werden nun die Gesellschafter-Vertreter die Voten der Gremien aufnehmen und den formalen Fusionsbeschluss fassen, der bis zum 30.08. bei den Registergerichten angemeldet und rückwirkend zum 01.01.2019 zur Fusion der beiden Unternehmen führen wird.

Dadurch entsteht ein starkes, mehrheitlich kommunales Unternehmen mit den Standorten Kall und Euskirchen. Hier werden rd. 400 Mitarbeiter die Verantwortung für die Gas-, Strom- und Wasserversorgung in der Region übernehmen. Darüber hinaus wird das fusionierte Unternehmen einen besonderen Schwerpunkt in der nachhaltigen Erzeugung von Energie, insbesondere Strom und Wärme, haben. Eigene Windkraftanlagen, mehrere größere PV-Anlagen sowie ein überaus aktives Dienstleistungsgeschäft für Energie und energienahe Leistungen runden das umfangreiche Portfolio ab. Geschäftsführung, Aufsichtsrat und Gesellschafter der beiden Unternehmen begrüßen einhellig die jetzt umgesetzte Strategie zur Energieversorgung zwischen Rhein und belgischer Grenze. Wir gehen davon aus, dass das fusionierte Unternehmen nicht nur Synergien und Effizienzen heben wird, sondern insbesondere auch durch die

Anlage 4 / 14

Zusammenlegung der Strom- und Wärme- bzw. Erdgasaktivitäten neue Geschäftsfelder besetzen und weiter wachsen wird.

Euskirchen, 26. April 2019

e-regio GmbH & Co. KG
vertreten durch
e-regio Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH

Christian Metze
- Geschäftsführer -

